Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 209.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 16. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

Aus der Woche.

Kaiser Wilhelm hat Englands gastliche Gestade verlassen. Die Ergebnisse seiner Reise werden in mehr als einer Beziehung verschiedenartig bewertet. Der politische Erfolg wird besonders in Deutschland maßlos überschätzt, wie er ungerechterweise in England unterschätzt wird. In bezug auf die Gesundheit des Kaisers sind die tollsten Gerüchte besonders im Auslande verbreitet. Während noch vor wenigen Tagen aus England berichtet wurde, der Monarch sei in der milden Luft an den südenglischen Gestaden von seinem Halsleiden völlig wiederhergestellt, verbreitet der Pariser „Temps" eine Alarmnachricht, die Beunruhigung in die weitesten Kreise zu tragen geeignet wäre, wenn man nicht wüßte daß die Zeitung häufig über Deutschland und seinen Herrscher Nachrichten verbreit, die als grobe Erfindungen bezeichnet werden müssen. Der „Temps" schreibt, daß der König von Spanien, der mit dem Kaiser Wilhelm in London zusammen frühstückte, zu seiner Umgebung sich sehr ungünstig über den Gesundheitszustand des deutschen Kaisers ausgesprochen habe. Hoffentlich handelt es sich auch diesmal nur, wie schon so oft, um eine Erfindung des Pariser Sensationsblattes, als was die Nachricht ja auch in amtlichen deutschen Kreisen bezeichnet wird. — Die Lage in Portugal spitzt sich immer mehr zu. In mehreren portugiesischen Städten fanden von Anhängern des Königtums einberufene Versammlungen statt, in denen auf das entschiedenste gegen die Willkürherrschaft des Kabinetts Franco Einspruch erhoben wurde. Die Gerüchte, wonach der König sich bereit erklärt habe, die Verfassung wieder in Kraft zu setzen und das Parlament zu berufen, haben sich zum Schaden des Landes nicht bestätigt. In eingeweihten Kreisen ist man der Ansicht, daß das Land unbedingt der Revolution entgegentreibt, wenn der König sein, dem Volke gegebenes Versprechen nicht einlöst. — Auch in Spanien stehen die Dinge nicht zum besten. In Madrid ist man einer weitverzweigten Verschwörung gegen das Königshaus auf die Spur gekommen, der bedeutende Männer angehören sollen. Inwieweit die Gerüchte von einem beabsichtigten Attentat zutreffen, wird erst die eingeleitete Untersuchung ergeben. -- In Frankreich steht jetzt, nachdem das Budget von der Kammer bewilligt und damit einer erneuten Vermehrung der Soldaten zugestimmt worden ist, im Vordergrund des Interesses die Vermehrung der Artillerie. In aller Stille ist in der Nähe von Versailles mit der Probe eines neuen Schnellfeuergeschützes begonnen worden, das allen bisherigen Geschützkonstruktionen weit überlegen sein soll. Trotz aller Friedensversicherungen weiß man, gegen wen diese Rüstungen gerichtet sind, man hört es ja immer wieder bei den Kammerverhandlungen. Alles kommt darauf an, „Deutschland überlegen zu sein." Darauf laufen schließlich alle Heeresdebatten am Seinestrande hinaus. — Auch in England wendet man sich mit Eifer neuen Rüstungen zu, obwohl man an amtlicher Stelle erklärt, alle Schritte in dieser Richtung würden nur widerwillig getan und seien unbedingt notwendig, nachdem die deutsche Regierung die Verhandlung der Abrüstungsfrage im Haag verweigert habe. Das war vorauszusehen! — Auf dem Balkan stehen die Dinge gegenwärtig schlimmer denn je. Ein Führer der mazedonischen Bewegung, Sarafow, ist in Sofia mit seinem Genossen just in dem Augenblick ermordet worden, als er daran war, den Plan einer allgemeinen Erhebung in Mazedonien auszuarbeiten. Demnach wollte er in Mazedonien eine Revolution anzetteln, um die Mächte, die seit Jahren über die Lösung der mazedonischen Frage streiten, endlich zu einem ernsten Eingreifen zu zwingen. Daß die Mordtat im ganzen Balkangebiet großes Aufsehen hervorgerufen hat, ist erklärlich. Gerüchtweise verlautet, der Mörder Panitza, ebenfalls ein Bulgare, sei von der Pforte gedungen gewesen, die auf Sarafows Kopf 2000 Pfund Belohnung ausgesetzt hatte. — In Marokko streitet man zurzeit noch immer um die Entschädigung der Europäer in Casablanca. Es scheint jedoch als sei durch tatkräftiges Eingreifen der deutschen Regierung auch diese Angelegenheit ihrer Erledigung nahe. — Die Blicke der Kulturwelt sind in diesen Tagen voll Sorge nach China gerichtet, wo sich die Anzeichen mehren, daß die fremdenfeindlichen Elemente eine Erhebung beabsichtigen. In der Provinz Kwangsi ist es schon zu Gefechten gekommen. Amerika Frankreich und Deutschland halten Kriegsschiffe bereit; aber niemand vermag zu sagen, ob alle diese Vorsichtsmaßregeln ausreichend sind, schweres Blutvergießen im fernen Ostasien zu verhindern. Dort schallt der Kampfruf täglich lauter: China den Chinesen.

Preußischer Landtag

Berlin, 11. Dezember.

Das Abgeordnetenhaus hielt heute nur eine ziemlich kurze Sitzung, in der es sich mit der Interpellation der Nationalliberalen betreffend die Neuregelung der Beamtengehälter beschäftigte. Auf die Begründungsrede des Abgeordneten Schiffer, der die Regierung ermahnte, nicht halbe Arbeit zu machen, führte der Finanzminister Freiherr von Rheinbaben aus, daß eine durchgreifende Neuregelung in Aussicht genommen sei, an der alle Unterbeamten, soweit sie nicht bereits berücksichtigt sind, ferner die mittleren Beamten und ein großer Teil der höheren Beamten teilnehmen sollen. In der Besprechung dieser Antwort des Ministers trat nochmals der Abgeordnete Freiherr von Zedlitz für ganze Arbeit ein, ebenso der Nationalliberale Dr. Friedberg und der Konservative Graf von der Groeben, der gleichzeitig das Vertrauen aussprach, daß die Regierung mit dem größten Wohlwollen die Aufbesserung der Besoldungen durchführen werde. Der Freisinnige Gyßling brachte eine Reihe Einzelwünsche vor und verlangte außerdem eine Aufbesserung der Lehrergehälter. Das Lehrerbesoldungsgesetz solle gleichzeitig mit dem Beamtenbesoldungsgesetz eingebracht werden. Der Finanzminister erklärte bezüglich des Lehrerbesoldungsgesetzes, daß das Staatsministerium sich zwar mit diesem Entwurf noch nicht beschäftigt habe, er für seine Person gehe davon aus, daß tatsächlich Beamte, Geistliche und Lehrer zugleich aufgebessert werden sollten. Den Wünschen nach ganzer Arbeit schloß sich dann noch der Zentrumsabgeordnete Herold und der Freisinnige Brömel an, wobei der Zentrumsredner eine Unterscheidung von verheirateten und unverheirateten Beamten als gerecht bezeichnete.

Berlin, 12. Dezember.

Das Abgeordnetenhaus beriet heute zunächst in erster Lesung das Polizeikostengesetz, nach welchem in den Gemeinden mit königlicher Polizei der Kostenbeitrag der Gemeinden erhöht werden soll. Der Minister des Innern von Moltke machte geltend, daß sich das Beitragsverhältnis nach dem geltenden Gesetz sehr zu ungunsten des Staates verschoben habe und daß demzufolge eine Neuregelung stattfinden müsse. Die Redner der beiden konservativen Gruppen erklärten sich mit der Vorlage im wesentlichen einverstanden. Das Zentrum ließ erklären, daß sein größerer Teil der Vorlage sympathisch gegenüberstehe; dagegen erklärten die Redner der Nationalliberalen den Beweis für die Notwendigkeit der Vorlage als noch nicht genügend erbracht, und die Redner der beiden freisinnigen Fraktionen bekämpften den Entwurf auch mit Rücksicht darauf, daß das Oberverwaltungsgericht bei den Streitigkeiten über die Polizeikosten ausgeschaltet werden solle. Der Entwurf ging an eine Kommission. Dann kamen die beiden Interpellationen der Konservativen und Freikonservativen über Maßnahmen gegen den Kontraktbruch auswärtiger ländlicher Arbeiter zur Verhandlung, die von den Abgg. von Pappenheim (kl.) und Dr. von Woyna (fk.) begründet wurden. Landwirtschaftsminister von Arnim beantwortete die Interpellationen dahin, daß die Regierung von einem Gesetze gegen den Kontraktbruch absehe, weil schon früher eine Einigung darüber nicht habe erzielt werden können, daß sie aber damit umgehe, den Legitimationszwang für die ausländischen Arbeiter durchzuführen. Mit dieser Maßregel erklärten sich sämtliche Parteien einverstanden, während die Redner der liberalen Parteien entschieden gegen Ausnahmegesetze auftraten. Abg. Goldschmidt (Frs. Vpt.) verlangte entschieden die Ausdehnung der Koalationsfreiheit auf die sämtlichen Arbeiter und trat für eine Seßhaftmachung dieser Arbeiter auf dem platten Lande ein. Auch Abg. Herold (Ztr.) befürwortete die Verleihung des Koalitionsrechts an die ländlichen Arbeiter. Nach Erledigung der Interpellationen trat das Haus die Weihnachtsferien an. Die nächste Sitzung findet am 8. Januar 1 Uhr statt. Tagesordnung: Einbringung des Etats.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 16. Dez.

—* Aus alter Zeit. Eine vielbeklagte Erscheinung ist die Verdrängung des Plattdeutschen als Umgangssprache. Es dürfte deshalb interessant sein zu erfahren, daß man sich noch vor 30 Jahren der plattdeutschen Sprache auch hin und wieder in Zeitungsinseraten bediente. Eine um diese Zeit in der „Hag. Zeitg." erschienene Annonce dürfte wegen ihrer echt westfälischen Eigenart wert sein, der Vergangenheit entrissen zu werden. Die Anzeige hat folgenden Wortlaut: „Mi es am 11. Dezember en Mulierfel taulourpen. De rechtmäßige Egendümer kann dat Dier, wenn hä dat Geld för dat Inserat und dat Friärten bethahlt, wier kriegen, süs verklopp ek em."

—* Wie wird der Winter werden? Diese Frage drängt sich im gegenwärtigen durch so manche Exzentrizitäten der Witterung ausgezeichneten Jahr uns noch lebhafter als sonst auf. Denn nach dem beispiellos schlechten Sommer und dem beispiellos schönen Herbst dieses Jahres meint man natürlich, auch der Winter müsse wohl in irgend einer Hinsicht ganz abnorm sein, um so mehr, als schon der vorige Winter sich durch zahlreiche, wunderliche Launen bald angenehmer, bald unangenehmer Art bemerkbar machte. Natürlich ist es vollkommen unmöglich, jetzt schon eine halbwegs zuverlässige Prognose zu stellen, um so mehr, als uns die Witterung des Jahres 1907 an Ueberraschungen gewöhnt hat. Aber man zieht aus ähnlich warmen Oktobermonaten früherer Jahre Rückschlüsse auf die Natur des nachfolgenden Winters. Die Wahrscheinlichkeit eines milden Winters ist wesentlich größer, als die eines kalten. Mindestens für die Zeit bis Weihnachten dürfte strenge Kälte schwerlich zu erwarten sein.

= **Halver,** 14. Dez. Nach der im Oktober d. Jrs. erfolgten Personenstandsaufnahme zählt die Gemeinde Halver 9765 Seelen gegen 9438 in Oktober 1906.

= **Oberbrügge,** 14. Dez. Die Straßen unseres Ortes haben nunmehr auch Namen erhalten und zwar: 1. Die von der Volmer-Chaussee nach Ehringhausen führende Straße: **Heerstraße.**
2. Die Straße von der Karl Berghausschen Besitzung nach der Ahelle: **Ohlerweg.**
3. Die Straße von der Schule nach Vömmelbach: **Schulstraße.**
4. Die Straße von der Kornschen Besitzung zur Volme: **Uferweg.**
5. Straße abzweigend von der Heerstr. bei dem Geschäftshause der Firma Aug. Berghaus und an der sogenanten Hasenburg vorbeiführend: **Burgstraße.**
6. Wie vor und zur Herm. Steinbachschen Besitzung führend: **Volmestraße.**

X **Dahl,** 13. Dez. In der Gastwirtschaft Vormann fanden Sitzungen des Schulvorstandes und der Gemeindevertretung statt. Der Schulvorstand beschloß die Schulgebäude an das Kommunale Elektrizitätswerk anzuschließen und die Kosten der Haus-Installation zu übernehmen. Für die Schule Linscheid wurden Lehrmittel bewilligt. Von den Verhandlungen über Veräußerung eines Schulgrundstücks an die Firma Gogarten u. Schmidt nahm der Schulvorstand Kenntnis; auch wurde mitgeteilt, daß der Lehrer Hanke für den Mobilmachungsfall als unabkömmlich bezeichnet sei. Die Gemeindevertretung wählte zur Prüfung der Gemeindekassen-Rechnung die Gemeindeverordneten Breucken und Bühren. Von der Aufstellung eines Bebauungsplanes soll einstweilen abgesehen werden. Die für den Fall des Ausbaues des Weges von Rummenohl bis Bühren auf die Gemeinde Dahl entfaltenden Kosten wurden mit 4000 Mk. bewilligt. Die Kosten für das Projekt des Weges Rummenohl—Bühren sollen mit 75 Mk. an den Kreisbaumeister Zimmermann gezahlt werden. Die Vergebung einer an der alten Volmebrücke in Rummenohl erforderliche Reparatur übertrug die Gemeindevertretung dem Gemeindeverordneten Rummenholl. Durch Anschaffungen für die Freiwillige Feuerwehr sind 66,25 Mk. Mehrkosten entstanden. Der Betrag wurde nachbewilligt. Gemeindeverordneter Bühren wurde beauftragt die Trockenlegung des Weges von Nimmer nach Deipenbrink zu veranlassen. Ueber Ausbesserung und Erbreiterung des Weges von Nahmer nach Hobräck soll ein Kostenanschlag durch den Kreisbaumeister Zimmermann aufgestellt werden. Am Nahmertalwege ist die Ausbesserung einer Ufermauer erforderlich. Es wurde beschlossen, die Arbeit baldmöglichst auszuführen und die Kosten aus der von dem Erbauer der Ufermauer hinterlegten Kaution zu bestreiten. Einem Antrage auf Beleuchtung des Schulplatzes Dahl soll näher getreten werden, wenn die Schulgebäude elektrische Beleuchtung erhalten haben. Dem Beschlusse des Schulvorstandes wegen Anschluß der Schulen an das Elektrizitätswerk trat die Gemeindevertretung bei. Auch die Rektoratschule und das Polizeiwachtgebäude sollen elektrische Beleuchtung erhalten.

Hagen, 13. Dez. Durch einen Einbruch in die Kassenräume des städtischen Gaswerks wurde in vergangener Nacht eine Kasette mit 100 Mark Inhalt geraubt. Der Polizei gelang es durch eine am Tatort aufgefundene Fußspur heute nachmittag die Täter zu ermitteln. Es sind die früheren Arbeiter des Gaswerks Wessolik und Mann. Die Kasette, der sie 60 Mark entnommen hatten, wollen sie in „der Hardt" versteckt haben.

Gevelsberg, 12. Dez. Ein bisher noch unerkannt gebliebener Spitzbube versuchte den in dem offenen Saale eines hiesigen Restaurateurs stehenden Bilder-Automaten zu berauben und hatte zu diesem Zwecke bereits schon mehrere Schrauben an dem Automaten losgelöst, während ein zweiter draußen Schmiere stand. Der Dieb wurde jedoch durch den hinzukommenden Wirt, der infolge des verursachten Geräusches aufmerksam gemacht worden war, bei der Arbeit gestört und flüchtete, ohne irgendwelche Beute gemacht zu haben. Beide Täter sind unerkannt entkommen, man ist ihnen jedoch auf der Spur. — Der bei dem hiesigen Bauunternehmer Wo. in Stellung befindliche Knecht Domian Be. von hier war vorgestern von seinem Arbeitgeber nach Haßlinghausen zur Zeche geschickt worden, um dort eine Karre Kohlen zu holen. Das zum Bezahlen der Kohlen notwendige Geld hatte ihm Wo. sofort mitgegeben. Be. begab sich auch nach Haßlinghausen zur Zeche und lud dort eine Karre Kohlen auf, bezahlte sie jedoch nicht, sondern ließ sie für seinen früheren Arbeitgeber, den Fabrikanten Karl Schü. von hier, notieren und behielt das von Wo. erhaltene Geld für sich. Ein zweiter Versuch des Be. nochmals eine Karre Kohlen auf den Namen des Schü. zu holen, scheiterte daran, daß sich gerade ein Angestellter des Schü. auf der Zeche befand, wodurch der Schwindel aufgedeckt wurde. Be. wurde gestern verhaftet und dem Schwelmer Amtsgericht überführt.

Lenhausen, 13. Dez. Zu den genannten Personen, die Anspruch auf die auf Hesses Ergreifung ausgesetzte Belohnung haben, gehört auch der Postagent Baumeister von hier. B. behauptet, daß er die Polizei aufmerksam gemacht hat und daß auf seine Angaben hin die Verfolgung aufgenommen sei. Hoffentlich erhält auch er seinen Anteil.

Witten, 13. Dez. Vor drei Jahren wurden dem Fuhrunternehmer Hasenkamp hierselbst zwei wertvolle Pferde durch den elektrischen Strom der Märkischen Straßenbahn infolge Reißens eines Leitungsdrahtes auf der Stockumer Landstraße bei Crengeldanz sofort getötet. Um entschädigt zu werden, mußte er einen Prozeß gegen die Straßenbahn führen, den er vom Bochumer Landgericht gewann. Für die beiden Pferde bekam er nunmehr 2600 Mk. ausbezahlt. Die Straßenbahn ist rückversichert.

Dümpten, 12. Dez. Den Erstickungstod erlitt ein 15 Monate altes Kind der Familie L. von hier. Dem Kinde war ein Stück einer Apfelsine in die Luftröhre geraten, und alle Hilfeversuche erwiesen sich als fruchtlos.

Lindlar, 10. Dez. Die Strecke Immekeppel Lindlar wird binnen kurzem von Beamten der Eisenbahnverwaltung bereist werden, um die Kreuzungsverhältnisse von Straßen und Wegen zu prüfen.

Köln, 13. Dez. In der letzten Zeit wurden hier häufig Kollidiebstähle bemerkt. Jetzt ist es gelungen, mehrere Diebe auf frischer Tat zu ertappen. Bei einem von diesen, einem Schneider, wurde eine Menge Tuch vorgefunden. Die Polizei ist weiteren Personen auf der Spur.

Dülken, 13. Dez. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Fabrikbesitzers Felix Tonnar, des ehemaligen Vorsitzenden des Aufsichtrates der verkrachten Dülkener Gewerbebank, welcher am 6. Sept. vom Landgericht Kleve wegen Vergehens gegen die Paragraphen 312 und 314, des Handelsgesetzbuches (Bilanzverschleierung und falsche Angaben über den Standt der Geschäfte) zu 10000 Mk. Geldstrafe verurteilt war.

Bonn, 13. Dez. Die Strafkammer verurteilte heute den praktischen Arzt Dr. med. Georg Drexler aus Dahle wegen Unterschlagung zu 300 Mark Geldstrafe. Der Verurteilte hatte von einer Firma ein Motorzweirad gekauft und 1500 Mark anbezahlt. Trotzdem sich die Firma bis zur vollständigen Bezahlung das Eigentumsrecht vorgehalten hatte, veräußerte der Arzt das Motorrad. Er bestritt die Anklage, doch erklärten 2 Angestellte der betreffenden Firma unter Eid, daß Eigentumsvorbehalt bedingt worden sei.

Joh. Chr. Herdepe Söhne,

Halver

empfehlen als praktische und nützliche **Weihnachts-Geschenke**

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen

Nähmaschinen

Brotschneidemaschinen. Reib- und Fleischhackmaschinen, Küchen- u. Tafelwagen, Bügeleisen, Brot- u. Backwerkkasten, Christbaumständer, Schlitten und Schlittschuhe.

Wand-, Tisch- und Hängelampen

elektrische Taschenlampen etc.

Ferner sämtliche

Solinger Stahlwaren

Wäschetrockner, Gemüse-Etageren, Handtuchhalter, Vogelkäfige etc.

Ferner bringen wir unser sehr grosses Lager in

Tafelherden, Oefen

Ofenschirme, Kohlenfüller und Kohlenkasten sowie sämtliche

Haus- und Küchengeräte

in anerkannt schönster und bester Ausführung bei billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Spiess, Halver.

Größte Auswahl in

Filzpantoffel, Herren- und Damen-Schnürstiefel.

Trotz meiner bekannt billigen Preise gebe bis **Weihnachten**

5% Rabatt

Um mein großes

Lager

vor dem Umzug in mein neuerbautes Geschäftshaus zu räumen, gebe auf sämtliche

10% Rabatt!

Manufakturwaren

10% Rabatt.

Gust. Eichholz, Halver.

Heinr. Bornefeld

HALVER

Schreinerei u. Möbelhandlung

empfehle

Möbel u. Kleinmöbel

zu den billigsten Preisen als:

Kleiderschränke, Leinenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Waschkonsolen, Nachtschränke, Vertikows, Buffetschränke, Anrichten, Eimerschränke, Stühle, Küchentische, Ausziehtische, Sophatische, Serviertische, Kinderstühle, Fahrstühle, Klappsessel, Paneele, Spiegel, Garderobenständer, Scheerenhalter, Handtuchhalter, Kleiderleisten, Bettuchhalter usw. usw. Bettstellen in gewöhnlich, altdeutschem und englischem Styl. Bauerntische, Ziertische, Kindertische, Bücherbretter.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

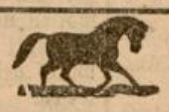
Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Feldermann..

Feinste Plock- und Cervelat-Wurst, Holländer-, Tilsiter-, Edamer-, Limburger-, Schweizer- und Kräuterkäse

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.



Achtung! Achtung!

Roßschlachterei Lüdenscheid

Inh C. Keßler.

Liefere jede Woche

Fleisch und Wurstwaren

nach **Halver.**

Bestellung nimmt bis spätestens jeden **Donnerstag** für die laufende Woche entgegen

Emil Ahlhaus, Halver

(Eichholz).

Frischen Spekulatius per Pfd. 50 Pfg.,

frische Macronen per Pfd. 90 Pfg.,

frisch. Warmbrunner Gebäck per Pfd. 55 Pfg.,

frische Kolonialbisquits per Pfd. 120 Pfg.,

frische Tannenbaum-Bisquits per Pfd. 53 Pfg.,

frische Tannenbaum-Bisquits per Pfd. 75 Pfg

A Schäckermann, Halver

Hasel- und Wallnüsse, Aepfel, Apfelsinen, Feigen, Traubenrosinen, Prinzeßmandeln, Pfeffernüsse, versch. Sorten Caces, Chocoladen u. Bonbons

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Frühstücks-Körbe

empfiehlt

Frau **E. Lausberg**, Halver.

Apfelsinen 10 St. 30 Pfg. und höher, Citronen, Weintrauben, Aepfel, Birnen, Nüsse, Mandeln, Feigen, Tafelrosinen, Brünellen, Pflaumen, u. s. w.

empfiehlt

Frau **E. Lausberg**, Halver.

Donnerstag morgen, den 19. Dez bin ich mit einer schönen Auswahl

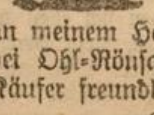


Kühe

bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver anwesend, wozu Käufer freundl. einlade.

W. Kerspe, Halver.

Am Donnerstag, den 19. d. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl vollentander und frischmelker



Kühe

an meinem Hause in Claswipper bei Ohl-Rönsahl anwesend, wozu Käufer freundl. einladet.

Albert Kemper.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle:

Nähmaschinen, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Fleischhack- u. Brotschneidemaschinen, Kartoffelschäl- u. Reibemaschinen, Gebäckkasten, Wirtschaftswagen, Waffeleisen usw.

Fritz Krämer, Breckerfeld.



Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10 Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Milchtransportkannen

in **jeder Ausführung** und **guter Qualität**

empfiehlt

Fritz Krämer, Breckerfeld.

Reparaturen an Milchkannen werden prompt besorgt.

PFAFF



Neueste Verbesserungen!
Grösste Dauerhaftigkeit!
Höchste Leistung!

Zur Kunststickerei vorzüglich geeignet.

Eine gute Nähmaschine bezahlt sich selbst.

Alleinige Niederlage bei:

H. Bitter, Lüdenscheid, Thünenstr. 2.

Reparaturen u. Eintausch fremder Maschinen. Alle **Zubehörteile u. Ersatzteile** aller Fabrikate.

Baumkerzen

bunt Carton 30 St. 29 Pf.
weiß „ 20 „ 32 „
„ „ 12 „ 32 „

Cartons à 250 Gramm.

A. Schäckermann, Halver.

Flechten

fressende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Feingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig,

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, möchte noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.— Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-**rot** der Firma R. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. **Zu haben in den meisten Apotheken**

Feingebrannte Kaffees, Cacao und Tee

in verschiedenen Packungen.

Ernst Neuser, Halver.

Frische Süßrahmbutter, Naturbutter, Magarine, Palmin und Schmalz

empfiehlt

Frau **E. Lausberg**, Halver.

Garantiert naturreinen

Scheiben und Schleuderhonig

empfiehlt

Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Friedr. Heukelbach,

Rönsahl

bringt sein reichhaltiges und grosses

Schuhlager

in Marienheide

in empfehlende Erinnerung.

Sämtliche Schuh-Waren von den einfachsten bis zu den modernsten **Ausführungen** in bekannt guter Ware führe stets am Lager. Auswärtigen Kunden gewähre bei **Einkäufen von 20 M. an Fahrtvergütung 4. Klasse.**

Laubsägeholz

Laubsägevorlagen

sowie

Laubsäge-Utensilien

empfiehlt billigst

Wilh. Bell jr., Halver.